

[24709.] In einer angenehmen Stadt des nördlichen Böhmens ist eine in gedeihlicher Entwicklung begriffene Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibrequisitenhandlung, Familienverhältnisse halber, aus freier Hand zu verkaufen. Umsatz 10–12,000 fl. oe. W. Lagerwerth über 6000 fl. oe. W. Kaufpreis 6000 fl. oe. W. Der Umsatz läßt sich bei Rührigkeit um Bedeutendes erhöhen, umso mehr als das Absatzgebiet, namentlich für Colportage, ein unbeschränktes ist. Besonders günstige Gelegenheit für einen jungen Mann, welcher seinen eigenen Herd gründen will.

Offerten befördert die Exped. d. Bl. unter Chiffre A. M. # 60.

[24710.] Ein echt nationaldeutsches, beliebtes Verlagswerk mit herrlichen Holzschnitten, wovon in einem Jahre über 5500 Exemplare verkauft wurden, steht zum Verkauf. Offerten unter G. # 210. durch die Exped. d. Bl. erbeten

[24711.] In einer der industriereichsten und größten Städte Süddeutschlands ist ein mittleres Sortimentgeschäft preiswerth zu verkaufen. Offerten befördert unter H. H. 25. die Exped. d. Blattes.

Kaufsuche.

[24712.] Ich suche für einen mir befreundeten Kollegen ein gut fundirtes Sortiment mittleren Umfanges zu kaufen.

Zwischenhändler auf Wunsch des Suchenden verboten. Gef. Offerten direct per Post.

Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung
in Wiesbaden.

Theilhaberangebote.

[24713.] Ein junger, strebsamer Buchhändler, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung als Gehilfe in einem Sortimentgeschäft, an welchem er sich mit einem Capital von 9–12,000 Mark betheiligen, oder event. dasselbe später für eigene Rechnung übernehmen kann. Offerten bef. unter T. 19. befördert d. Exped. d. Blattes.

Fertige Bücher.

Hinrichsen & Cie. in Paris.

[24714.]

Infolge des günstigen Erfolges, welchen einzelne Handlungen mit den kürzlich in unserem Verlage erschienenen Broschüren:

A propos des mémoires de Henri Heine
par F. Kohn-Abrest.

L'avenir de l'Égypte par E. Paul.

(Questions contemporaines No. 2. et 3.)

Preis à 1 M. ord.

erzielt haben, sind wir bereit, thätigen Firmen eine grössere Anzahl von Exemplaren behufs ausgebreiteter Verwendung à cond. zu geben, und schreiben wir die Freiemplare nachträglich gut.

Bedingungen:

In Rechnung 25% u. 13 12 } auch
gegen baar 33 1/2% u. 7/6 } gemischt.

Wir ersuchen um freundliche recht thätige Verwendung für die beiden Werkchen und zeichnen

Hochachtungsvoll

Hinrichsen & Cie.

Zum Sommersemester

[24715.] bitte auf Lager zu halten:

Deutsche Flora.

Ein Grundriß der systematischen Botanik

zum Selbststudium

für Ärzte, Apotheker und Botaniker

von

H. Karsten,

Dr. der Phil. u. Med., Prof. der Botanik.

84 Bogen Lex.-8^o.

Mit Abbildungen von 1138 Pflanzenarten.

Broschirt 20 M. ord., 15 M. netto.

Gebunden in eleg. Hbfrzbd. 23 M. ord.,
17 M. 40 S. netto.

Als vorzüglichstes Hilfsmittel zum Studium der Botanik und zum Bestimmen der Pflanzen ist dieses Werk von den bedeutendsten Autoritäten anerkannt worden.

„Der Apotheker und Arzt dürfte ein besseres, schöneres Lehrbuch der Botanik, wie es dieses Karsten'sche Werk ist, nicht auffinden. Es ist unbestritten das beste, welches in diesem Jahrhundert zu Tage kam.“

(Pharmaceutische Centralhalle.)

„Es ist ein Werk von hervorragender Bedeutung in der ganzen botanischen Literatur.“

(Deutsche Schulzeitung.)

„Wir blicken mit hoher Befriedigung auf die Fülle des bearbeiteten Materials wie auf die Auswahl und Darstellungen der muster-gültigen Abbildungen.“

(Archiv der Pharmacie.)

„Die Ausstattung ist als prachtvoll und einzig dastehend zu bezeichnen. Die Holzschnitte liefern sowohl Habitus- als mikroskopische Detailbilder und übertreffen an Zahl, Brauchbarkeit und Ausführung die aller ähnlichen Werke.“

(Zeitschrift des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern.)

Das Werk ist vorzugsweise Schulen und Lehrern, Studirenden der Botanik, insbesondere Medicinern, Landwirthen, Gärtnern, Chemikern und Pharmaceuten zu empfehlen.

Berlin, Mai 1884.

J. M. Spaeth.

Verlag von

August Hirschwald in Berlin.

[24716.]

Soeben erschien:

Ueber den Diabetes

von

Dr. Fr. Th. von Frerichs.

1884. gr. 8^o. Mit 5 Tafeln. 10 M.

[24717.] Soeben ist erschienen:

Grundriß

zur

Geschichte

der Deutschen Dichtung.

Aus den Quellen

von

Karl Goedeke.

Zweite,

gänzlich neubearbeitete Auflage.

Erstes Heft. (Bogen 1–14.)

4 M. 20 S. ord. mit 25% Rabatt u. 13/12.

Das zweite Heft, den Schluss des Mittelalters enthaltend, erscheint im Juli.

In sicherer Beherrschung des bio-bibliographischen Materials, in Reichhaltigkeit und Zuverlässigkeit hat Goedeke's Grundriß seit 25 Jahren nicht Seinesgleichen.

Die II. Auflage ist eine gänzliche Neubearbeitung. Mit gewohntem Fleisse hat der Verfasser ausser den grösseren Arbeiten auch alle in Betracht kommenden Dissertationen und Programme berücksichtigt.

Was dem Werke in den Augen des Kenners ausserdem einen ganz besonderen Werth verleiht, ist, dass der Verfasser wie beim lebendigen Vortrage auf die Punkte aufmerksam macht, welche noch eine lohnende Ausbeute versprechen; viele Arbeiten verdanken deshalb Goedeke ihr Entstehen.

Ich bitte, Ihr Interesse an diesem für die Literaturgeschichte hochwichtigen Werke durch eine recht energische Verwendung bethätigen zu wollen.

Mit Achtung und Ergebenheit

Dresden, im Mai 1884.

Ls. Ehlermann.

[24718.] Von dem in meinem Verlage unter dem Titel:

Soziale Reform

erscheinenden Werke des rühmlichst bekannten socialpolitischen Schriftstellers Franz Stöpel sind bisher die drei ersten Lieferungen erschienen. Dieselben enthalten:

1. Das Kapital. Enthüllung der Mittel zur Beseitigung der Geldherrschaft und Befreiung der Arbeit.
2. Die Bevölkerungsfrage.
3. Das Recht auf Arbeit. In seiner Gerechtigkeit und Heilsamkeit für die Gesellschaft sowie als Vorbedingung für jede rationelle Reform der Armenpflege nachgewiesen.

Durch die offene Anerkennung des Rechts auf Arbeit durch den Fürsten Bismarck und die Ankündigung legislatorischer Maßnahmen zur Sicherung jenes Rechts gewinnt die bezügliche Lieferung des Stöpel'schen Buches ein ungemaines actuelles Interesse.

= Jede Lieferung ist einzeln käuflich à 1 M. ord., 70 S. no. =

Ich bitte, das Werk gut im Schaufenster zu placiren.

Leipzig, 13. Mai 1884.

Otto Wigand.